

PRESSEINFORMATION

Steigerung bei Verkaufszahlen um 4% auf 54.000 Fenstereinheiten und beim Umsatz um 9% auf 15,8 Mio. Euro

AluFusion verspricht bei Fenstern State of the Art

AluFusion bestand am 19. März 2012 strenge Prüfung für die Einbruchssicherheitsklasse RC3

- Auftragsmix: 60% Sanierung und 40% Neubau
- Österreichische Gruppe von Fensterhersteller punktet mit Rund-um-Paket
- Nun bei Fenstern gleichzeitig Top bei Wärme-, Schall- und Einbruchsschutz

Aktuelle Pressefotos ab 12 Uhr auf www.pressefotos.at

Weiteres Material von AluFusion auf <http://www.reichl-presseportal.at/AluFusion>

Wien, 20. März 2012 – „Die Fenster von AluFusion sind immer State of the Art und werden es auch zukünftig immer sein“, erläutert Rudolf Pfisterer, Geschäftsführer der gleichnamigen GmbH und Sprecher der 2008 gegründeten österreichischen AluFusion Gruppe (www.alufusion.at) die Positionierung der fünf regional verankerten Fensterhersteller. „Denn gleich ob Wärmeschutz, Lärmschutz oder Einbruchssicherheit, das Vorantreiben von Innovation bei unseren Premiumfenstern ist uns wichtig. Der Konsument soll immer das derzeit beste Fenster bei uns bekommen – und dies zu einem fairen Preis.“ Diese Ansprüche spiegeln sich auch im Umsatz der AluFusions Gruppe wider, der im Jahr 2011 um 9 Prozent auf 15,8 Mio. Euro gestiegen ist. Die Stückzahl ist um ca. 4% auf 54.000 Fenstereinheiten gewachsen. „Die Wertigkeit der Fenster ist steigend“, so Pfisterer. Ein wesentlicher Anteil am Geschäft waren wie schon in den letzten Jahren die Sanierungen mit rund 60%, die Einbauten in Neubauten machten 40% aus. „Wir erwarten, dass das Geschäft aus Sanierungen im Jahr 2012 konstant bleiben wird“, prognostiziert Pfisterer.

Kein Fensterkauf ohne Beratung

„Fenster von heute sind nicht mit denen vor 10 Jahren vergleichbar“, so Pfisterer, „denn es fand ein gewaltiger Innovationsschub statt, auch wenn man es den Produkten nicht sofort ansieht.“ Als Beispiel führt der Salzburger Fensterexperte die Verbesserungen bei Wärme- und Schallschutz in den letzten 10 Jahren an: „So waren 2002 noch Wärmeschutz-Werte

PRESSEINFORMATION

von ca. 1,3 W/m²K gängig, bei uns sind es bis zu 0,6 W/m²K. Beim Lärmschutz wurden Werte von 42 dB erzielt, bei AluFusion sind es bis 47 dB. Auch beim Lärmschutz geht die Entwicklung weiter, so ist schon ein Fenster mit 50 dB bei AluFusion in Planung.

Seit 19. März 2012 ist AluFusion mit Einbruchssicherheitsklasse RC3

Am 19. März 2012 hat AluFusion am renommierten Forschungsinstitut ift-Rosenheim die strenge Prüfung für die Einbruchssicherheitsklasse RC3 bestanden. Der Hintergrund: Fenster der Einbruchssicherheitsklasse RC3 müssen dem *gewohnt vorgehenden Täter*, der mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß versucht, das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen, mindestens 5 Minuten Widerstandszeit entgegensetzen. „Damit sind AluFusion Fenster in allen Bereichen Top - also im Wärmeschutz, im Lärmschutz und jetzt auch im Einbruchschutz“, so Pfisterer.

Fensterkauf ist beratungsintensiv

Die Konsequenz für AluFusion ist daher maßgeschneiderte Beratung, um auch für den Kunden das wirklich optimale Fenster zu finden. „Bei Fenstern aus dem Baubedarfsmarkt ist dieser Anspruch sicherlich nicht gewährleistet“, so Pfisterer. „Ein weiterer wesentlicher Unterschied zu Fenstern aus Baubedarfsmärkten ist auch, dass der Service beim Beratungsgespräch nicht aufhört, sondern auch die Montage und Nachbetreuung umfasst.“

In allen Bereichen State of the Art

„Gestartet ist AluFusion mit ´Fenster stark³´ im vergangenen Jahr“, erklärt Pfisterer. „Mit unserer ausgezeichneten Möglichkeit zur Optimierung der Stärken der Fenster, nämlich Wärmedämmung, Schallschutz und Einbruchschutz haben wir ein Produkt, das alle Kundenwünsche abdeckt. Alufusion kann sowohl Top-Werte im Wärme- und im Schallschutz bieten, als auch ausgezeichnete Kennzahlen bei Einbruchssicherheit. Hintergrund: Bei Wärmedämmung und Schallschutz werden eigentlich widersprechende Anforderungen an die Fensterkonstruktion gestellt. So ist beim Schallschutz sehr viel Masse bei der Verglasung notwendig, während eine gute Wärmedämmung möglichst breite, nichtleitende Schicht – also Luft oder Gas - zwischen den Glasflächen erfordert. „Die Grenze der Konstruktion liegt dann immer beim Gewicht - aufgrund der Verglasung - und folglich in der Statik“, erklärt Pfisterer.

Erfolg in Schritten - Nachhaltigkeit inklusive

PRESSEINFORMATION

„Eine wesentliche Basis für den Erfolg von AluFusion ist das Fenstersystem FS110“, so Pfisterer. „Auch wenn dieses System um rund 6% mehr kostet, greifen viele Kunden zu und ersparen sich so zusätzlich ca. 6% der Energiekosten. Beim Kauf ist auch die Langlebigkeit der AluFusion Fenster gegenüber anderen Fenstertypen wie z.B. Alu-Holz zu berücksichtigen. „Werden nach 30 Jahren AluFusion-Fenster ausgewechselt, sind diese total recyclingfähig, d.h. Glas und Rahmen sind leicht und sauber zu trennen, weil diese nicht mit dem Profil verklebt sind“, so Pfisterer. „Dies wird besonders von vielen Bauherren bevorzugt, die auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit setzen und den ökologischen Fußabdruck möglichst gering halten wollen. Die verwendeten Profile der profine international profil group sind bleifrei und daher als besonders umweltfreundlich einzustufen.“

Vorteile durch Material-Mix

Die Konstruktion von AluFusion garantiert, dass auch große und farbige Elemente verzugsfrei bleiben. Der normalerweise bei Kunststofflügelprofilen notwendige Stahleinsatz ist nur in Ausnahmefällen notwendig. Durch den Festanschlag des Glases auf der Raumseite entfällt eine Glasleiste: Ein optischer Pluspunkt, der die Pflegeleichtigkeit unterstützt. Weitere Vorteile: Nahezu unbegrenzte Farbenvielfalt für das außen liegende Aluträgerprofil sowie flächenbündiges und geradliniges Profildesign. Bei Schallschutz-Prüfungen wurde mit bis zu 47dB ein bis dato unerreichter Wert erzielt (außer bei Kastenfenstern) und die AluFusion Modultechnik ermöglicht einen U-Wert bis zu 0,6W/m²K auf dem gesamten Fenster. Das Fenster eignet sich daher besonders für Niedrigenergie- und Passivhäuser.

Punkten als Spezialist

Eine besondere Erfolgsstory von AluFusion sind die Lawinenschutz- und Hochwasserfenster. „Dieser Markt besitzt ein gewaltiges Potential, zumal laut VAV-Versicherung in Österreich 163.000 Gebäude mit einem Wert von 114 Mrd. Euro sich an Standorten befinden, die mindestens alle 30 Jahre einem Hochwasser ausgesetzt sind“, erklärt Pfisterer. Dabei werden die AluFusion-Hochwasserschutzfenster vom renommierten Institut für Fenstertechnik in Rosenheim einem umfassenden, standardisierten Test unterzogen. „Die Kombination von Aluminium und Kunststoff bei AluFusion ist aufgrund der Nässebeständigkeit besonders für Hochwasser- und Lawinenschutzfenster geeignet“, so Pfisterer. „Die Richtlinie für Hochwasserschutzfenster verlangt kein 100%ig wasserdichtes Fenster, aber mit einem AluFusion

PRESSEINFORMATION

Hochwasserschutzfenster wird verhindert, dass im Ernstfall größere Mengen von Wasser in das Haus eindringen. Innerhalb von 24 Stunden dürfen nicht mehr als 240 Liter Wasser durch das Fenster in den Raum gelangen“, erläutert Pfisterer. „Das sind sehr praxisnahe Wassermengen, denn dies entspricht bei einem Raum von 24 m² Fläche einer Wasserhöhe von nur einem Zentimeter“. Diese Fenster müssen durch zertifiziertes Fachpersonal eingebaut werden.

Einbau durch Fachpersonal

Bei Hochwasserschutzfenstern verhindert ein fixer Glasanschlag an der Innenseite beim Flügel jeden Wassereintritt. Eine Glasleiste ist bei AluFusion nicht erforderlich. Diese Funktion übernimmt die Aluminiumschale von außen: Dabei wird eine Druckfestigkeit von bis zu 1.500 kg/m² erreicht. Im Prinzip handelt es sich dabei um Lawinenschutzfenster, die mittels ÖNORM 5302 auf ihre Hochwassersicherheit getestet werden. Erhältlich sind sowohl Lawinen- als auch Hochwasserschutzfenster als Alufusion Modelle Contur 95 und Planic 70. Bis dato wurden von AluFusion 1.760 Hochwasser- und Lawinenschutzfenster in Österreich eingebaut. „Wir sehen aber, dass der potentielle Markt weit größer ist“, so Pfisterer. Im Bereich Hochwasserschutzfenster hat AluFusion vor geraumer Zeit die Vorprüfung bestanden.

Sicherheit ein Fensterleben lang

Hersteller von Hochwasserschutzfenstern verpflichten sich nach erfolgter Erstprüfung einen Überwachungsvertrag abzuschließen, der eine genau vorgeschriebene Eigenüberwachung des Herstellers und eine regelmäßige Fremd- und Produktionskontrolle durch die Prüfstelle vorsieht. Hochwasserschutzfenster müssen zudem dauerhaft als solche gekennzeichnet werden.

Fenster im Grenzbereich

AluFusion Fenster sind aber auch die ersten nach Ö-Norm geprüften und zertifizierten Lawinenschutzfenster in Europa. Bei Tests hat das Fenster einem Druck von 1.500 kg/m² standgehalten. Daher eignet es sich besonders für Gebiete die durch Hochwasser und Lawinen gefährdet sind.

PRESSEINFORMATION

Über AluFusion

Entstanden ist AluFusion durch die Zusammenarbeit der fünf regional, verankerten Fensterhersteller Entholzer/Oberösterreich, Opitz/Kärnten, Pfisterer/Salzburg, Rupo/Steiermark und Uchatzi/Niederösterreich im Jahr 2008. Das ehrgeizige Ziel der Gruppe: Österreichs innovativstes Kunststoff-Alu-Fenster zu vertreiben, das neben optimaler Wärmedämmung und Sicherheit auch den hohen Ansprüchen der Architekten genügt. Durch das Bündeln von Forschung, Einkauf und Marketing bei AluFusion bilden sich Synergien und ein Know how-Netzwerk, das vor Ort den Kontakt zu den Kunden pflegt und österreichweit als Marke agiert.

Was ein AluFusion-Fenster im Grenzbereich aushält sehen Sie auf
<http://www.youtube.com/watch?v=E94WRi7bwik>

Bitte weitersagen

Bilder: © AluFusion, Abdruck: honorarfrei

Pressekontakt

Dr. Wolfgang Wendy
Reichl und Partner PR GmbH
mobil: + 43 664 828 40 76
E-Mail: wolfgang.wendy@reichlundpartner.at